

Bürgerinitiative bittet um Reaktion

Interessenvertretung Windenergie-Konsens sieht Mängel bei Windparks Großenbreden und Fürstenau

VON UWE POLLMEIER

■ Kreis Höxter. Die Bürgerinitiative Windenergie-Konsens (Winkon) hat die Stadt Marienmünster und den Kreis Höxter um eine schriftliche Stellungnahme hinsichtlich der Windparks Großenbreden/Hohehaus sowie Fürstenau gebeten. Die im September gegründete Initiative sieht bei beiden Projekten Redebedarf, da es beide Anlagen Beeinträchtigungen für die Anwohner mit sich bringen.

„Wir sind uns den Herausforderungen der Energiewende bewusst. Windkraftanlagen müssen dort entstehen, wo der Wind weht“, sagt Vorstandsmitglied Frank Lüke. Dennoch dürfe man Windparkerweite-

»Zu viel Lärm im Windpark Großenbreden/Hohehaus«

rungen oder das Ersetzen alter durch neue Anlagen nicht tatenlos geschehen lassen.

„Wir wollen mitreden und mitentscheiden, wie ein Vorhaben geplant und umgesetzt wird“, sagt Lüke. Die Bürgerinitiative lege Wert darauf, dass ein Konsens erzielt wird, der die Belange aller beteiligten Parteien berücksichtigt. Die Winkon-Mitglieder sehen sich als Interessenvertreter aller Bürger der betroffenen Ortschaften, keinesfalls als Gegner der Windkraft. Schließlich leben sie selbst seit 20 Jahren in der Nähe eines Windparks. Ihr Motto lautet deshalb „Lieber eine Windkraftanlage als ein Atomkraftwerk.“

Im Windpark Großenbreden/Hohehaus hat die Initiative einen „nicht mehr akzeptablen Lärmpegel“ festgestellt. Man gehe davon aus, dass das zunehmende Alter der Anlagen



Windpark Fürstenau: Die Anlage soll erweitert werden, so dass sie fast 500 näher an den Ortsrand rückt.

FOTO: DAVID SCHELLENBERG

und der damit verbundene Verschleiß die Ursache dafür sei. Marienmünsters Bürgermeister Robert Klocke bestätigt den Erhalt des Schreibens der Bürgerinitiative, in dem er um eine Stellungnahme gebeten wird. „Wir sind bereits im Gespräch mit Herrn Lüke und werden uns Mitte nächster Woche zusammensetzen.“

Ebenso hat Winkon den Kreis Höxter um eine Stellungnahme hinsichtlich der Windparkerweiterung Fürstenau gebeten.

Bisher sei der Ortsrand etwa 1.300 Meter von der Anlage entfernt, durch die Erweiterung werde die Anlage bis auf 850 Meter an das Wohngebiet heranrücken. „Dabei hat der Kreis Höxter bei der jüngsten Po-

tenzialflächenanalyse einen Mindestabstand von 1.000 Metern festgelegt“, sagt Lüke. Ein Sachverhalt, mit dem sich weder die Initiative noch die betroffenen Bürger zufriedengeben könnten, so Lüke.

Nach Auskunft der Sprecherin des Kreises Höxter, Silja Polizin, war dieses Schreiben der Bürgerinitiative gestern beim Kreis aber noch nicht eingegangen, sagte sie auf Anfrage der NW.

INFO

Die Bürgerinitiative Winkon

- ◆ Gründung im September
- ◆ Zum Vorstand gehören: Michael Welling (Vorsitzender) sowie Georg Oebbeke, Ursula Rheker, Klaus Watermeier, Uwe Boedecker und Frank Lüke.
- ◆ Der Name Winkon (Windenergie-Konsens) soll die Zielrichtung widerspiegeln. Die Initiative legt Wert darauf, mit allen Beteiligten einen Konsens zu erzielen.
- ◆ Infos: www.win-kon.de